

Doch vom Güete nur isch d'Red,
Vo dem, wo thüet risse,
Denn mi Hals isch nimmig blöd,
Er losst sich nitt bschisse.

Gar e màngs isch scho derdur
Fir e mànge Summe,
Ich ha awer o derdur
Härte Hüt bekomme.

Was nitt wie Scheidwasser als
Un Vitriol thüet brenne,
Macht mir kei Effect im Hals,
Das müess ich bekenne.

Doch dr Progrès, dà marschieret,
Schnàpsle, gäl' un wisse,
Werde jo jetz fawriziert,
Wo eim schiergar v'risse.

Un im Fall dr Noth vielleicht
Ka me Petrol nàmme,
Sàller bisst un häüt un sticht
Mehr as alle z'àmme!

D'Brille vo dr Grossmüetter.

Grossmüetter, was hasch in dem Lädle?
Frogt 's kleine Berthe. — Do drin, mi Kind,
Sin mine-n-Aüge züem ifädle,
Sàit sie mit lache, gib's nur gschwind!
Fir kleine Kinder isch das nit,
Dü hasch fir das noch alle Zit,
Loss nur mi Brille schön im Fütter.

— Gäll awer, fangt 's Berthe wieder a,
Wenn ich o wird emol Grossmüetter,
Derf ich o zwei Paar Aüge ha?
Loss mich e-n-einzig mol doch nur
Gschwind lüege, was ich sieh derdur.
— Dü siehst nit Kind mit dere Brille,
Doch soll erfüllt si denn di Wille,
Do schäu. — 's isch wohr, rief 's Berthe jetz üs,
's isch alles vor mir wie ne Nàwel,
Un nitt emol vom nächste Hüs
Sieh-n-ich dr hoche, breite Gàwel!
— Kind, thüet d'Grossmüetter ernsthaft sage,
Fir dur eso ne Brille z'sàh,
Müesch dü noch gar viel Lehrgeld gà,
Das lehrt me nitt in wenig Tage,
Drum soll d'folgsame Kinderschaar
Uf d'Alte lose mit Vertraüe;
Wo 's Kind thüet dur e Nàwel schäue,
Dert sieht d'Grossmüetter hell un klar!

Schnàcketànz.

's hat Lit, se wànn eim gläuwe mache,
Dr Schnee seig grien un d'Kohle wiss,
Un sunscht noch so ne Menge Sache;
Ich gläub, se sage das mit Fliss,
Fir d'Andre kànn z'exploitiere!
In dāne git me kei Audienz,
Me sàit, wenn sie eim wànn afiehere:
Ihr Herre, das sin Schnàcketànz!

Dr Verle kunnt letscht heim ku grine,
Er hat schint's d'Hose v'risse g'ha;
Er traüt schier nitt in d'Stuwe-n-ine
Un lüegt angstvoll dr Mutti a,